

ORGANISATORISCHES

REFERENTINNEN

Susanne Hölzl, MA Sozial- und Berufspädagogik, Systemisches Managen & Leiten, Lehrtrainerin für Biografiearbeit bei Lebensmutig e. V.

Langjährige Berufserfahrung in der Arbeit mit PädagogInnen, Eltern und in der Tagespflege. Göming (A)
www.zuendhoelzl.at

Birgit Lattschar, Heilpädagogin, Dipl. Päd., Systemische Beraterin und Supervisorin (SG), Lehrtrainerin für Biografiearbeit bei Lebensmutig e. V.

Langjährige Tätigkeit in der stationären und ambulanten Jugendhilfe, der Erwachsenenbildung und Beratung von Kindern und Jugendlichen.

Autorin (gemeinsam mit Irmela Wiemann) von „Mädchen und Jungen entdecken ihre Geschichte. Grundlagen und Praxis der Biografiearbeit.“ Weinheim: Juventa 2013. Dackenheim (Pfalz)
www.birgit-lattschar.de

Karin Mohr, Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Beraterin und Supervisorin (SG), Fortbildnerin für Biografiearbeit.

Langjährige Berufserfahrung in der stationären Jugendhilfe, der Beratung von Pflegefamilien und in der Arbeit mit seelisch behinderten Jugendlichen. Leiterin einer Heimeinrichtung für seelisch behinderte Jugendliche in Frankfurt.

Autorin (gemeinsam mit Klaus ter Horst) von „Mein Lebensbuch“. Hattersheim

ORGANISATORISCHES

INFO

EREV-Geschäftsstelle
Petra Wittschorek
Telefon (0511) 39 08 81-15
Seminarverwaltung
Telefon (0511) 39 08 81-17

ZEITEN

Die Module beginnen jeweils um 13.00 Uhr mit einem Begrüßungsimbiss, ab 13.30 Uhr Programmbeginn. Sie enden am letzten Tag um 12.30 Uhr mit einem Mittagessen. Am den beiden ersten Tagen der Module ist jeweils eine Abendeinheit geplant.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Für die Erlangung des Zertifikats ist die Teilnahme an allen vier Modulen und das Durchführen und Dokumentieren eines Praxisprojektes Voraussetzung.

TAGUNGSORT

Hotel Haus Hainstein
Am Hainstein 16
99817 Eisenach
Telefon (03691) 2 42-0
Internet www.haushainstein.de

TEILNAHMEBEITRAG

1.750,- € für Mitglieder
1.900,- € für Nichtmitglieder
inkl. Unterkunft und Verpflegung,
für alle vier Module

TEILNEHMERZAHL

16

TEILNAHMEBEDINGUNGEN FÜR MEHRTEILIGE FORTBILDUNGEN

Die Teilnahmebedingungen und Anmeldeunterlagen für mehrteilige Fortbildungen entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.erev.de -> Fortbildungen.

Unter den angegebenen Telefonnummern können Sie aber auch gern anrufen, dann senden wir Ihnen diese gesonderten Teilnahmebedingungen zu.



WEITERBILDUNGSREIHE 2018 - 2019

Eine Kooperationsveranstaltung
mit LebensMutig – Gesellschaft für
Biografiearbeit e. V.



Biografisch arbeiten – professionell handeln in der Jugendhilfe

Zertifizierte Weiterbildung für Fachkräfte 2018 – 2019

INHALT UND ZIELSETZUNG

Biografiearbeit ist eine wirkungsvolle Methode, mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ihre Vergangenheit und Gegenwart zu reflektieren und die Zukunft zu planen. Junge Menschen, die in ihrem Leben schwierige oder krisenhafte Lebenssituationen meistern müssen, kann sie bei der Entwicklung eines positiven Selbstkonzeptes unterstützen und somit zur psychischen Widerstandsfähigkeit (Resilienz) beitragen. Durch die Biografiearbeit können Kinder und Jugendliche sich selbst besser kennenlernen, ihre Lebensgeschichte verstehen und in ihr Leben integrieren. Dabei hat Biografiearbeit die Einzigartigkeit jeder Lebensgeschichte im Blick.

In dieser Weiterbildung erleben die Teilnehmenden, wie Biografiearbeit wirkt, und erfahren, wie mit Kompetenz und Behutsamkeit Biografiearbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen geplant und angeleitet werden kann. Die Teilnehmenden lernen Biografiearbeit kennen, indem sie sich mit ihrer eigenen Lebensgeschichte befassen und sich unterschiedliche kreative Methoden und Techniken wie beispielsweise das Erstellen eines Lebensbuchs, das Vier-Eltern-Modell, die Lebenslinie, den Lebensbrief aneignen.

Die Weiterbildung ‚Biografisch arbeiten – professionell handeln‘ setzt sich aus 4 Modulen (42 UE á 1,5 Stunden) zusammen. Am Ende steht ein eigenes Praxisprojekt, das die Teilnehmenden planen, durchführen, dokumentieren und präsentieren. Der Lehrgang schließt mit einem Zertifikat ab.

METHODIK

Anhand von Impulsvorträgen, Großgruppengesprächen, Kleingruppen-, Paar- und Einzelarbeiten wird in allen Modulen Biografiearbeit ausprobiert und reflektiert sowie das nötige Hintergrundwissen vermittelt. Durch Selbstreflexion, Erfahrungsaustausch und praktische Übungen erwerben die Teilnehmenden Handwerkszeug für die praktische Arbeit.

ZIELGRUPPE

Fachkräfte der stationären, teilstationären und ambulanten Jugendhilfe, aus dem Adoptions- und Pflegekinderdienst sowie Jugend- und Sozialdienst, die mit Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Familien biografisch arbeiten (wollen).

MODULE

Modul 1 **Leben erinnern. Grundlagen der Biografiearbeit & Selbstreflexion**

05. – 07.11.2018 in Eisenach

Referentin Karin Mohr

Im Grundlagenseminar erhalten die Teilnehmenden theoretische Grundlagen der Biografiearbeit und einen ersten Einblick in die vielfältigen und kreativen Methoden dieser Arbeit. Zielgruppen und inhaltliche Schwerpunkte werden auf dem Hintergrund der Arbeitsfelder der Teilnehmenden in den Blick genommen und reflektiert. Dabei können Fragestellungen aus der eigenen Praxis gerne eingebracht werden. Die Möglichkeiten der Biografiearbeit im Kontext der Jugendhilfe werden erörtert und eine Anleitung für die Umsetzung in der Praxis erarbeitet.

In Übungen zur biografischen Selbstreflexion schauen die Teilnehmenden zurück auf ihren eigenen privaten und beruflichen Lebensweg und auf das, was ihnen mitgegeben wurde. Viele unserer Erfahrungen stehen nicht unvermittelt nebeneinander, sondern sind miteinander verknüpft. Sich zu erinnern und über die eigenen Erlebnisse nachzudenken sind Kraftquellen, die uns helfen können, das Leben zu gestalten und die uns ein Gespür für die eigene Identität geben. Die Teilnehmenden erzählen von sich, wie sie geprägt wurden und hören von den Erfahrungen anderer. Jede Geschichte ist es wert, erzählt zu werden!

Modul 2 **Lebensschätze heben und Schwieriges zur Sprache bringen. Kommunikation & Methoden der Biografiearbeit**

21. – 23.01.2019 in Eisenach

Referentin Birgit Lattschar

In der Jugendhilfe werden meist Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene betreut oder beraten, die eine schwierige Lebensgeschichte mit belastenden Fakten mitbringen. Ressourcen werden kaum gesehen oder sind verschüttet. In der Biografiearbeit können schwierige Sachverhalte in Worte gefasst und „handhabbar“ gemacht werden. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bekommen Klarheit über sich und ihre Lebenszusammenhänge und können so ihre Lebenssituation besser einordnen und annehmen. Ressourcen werden gezielt gesucht und beleuchtet und verändern den Blick auf das eigene Ich.

In diesem Seminar lernen die Teilnehmenden neben notwendigem Grundwissen über Kommunikation auch das sensible Thematisieren schwieriger Sachverhalte sowie entsprechende ressourcenorientierte Methoden kennen.

MODULE

Modul 3 **Gut geplant ist halb gewonnen! Planung, Didaktik & Methoden der Biografiearbeit**

18. – 20.03.2019 in Eisenach

Referentin Susanne Hölzl

Planung ist das halbe Leben, so sagt ein altes Sprichwort. Das gilt besonders für wertschätzendes und behutsames biografisches Arbeiten. In diesem Modul stellen sich die Teilnehmenden hilfreiche Fragen und erarbeiten didaktische Schritte für eine gute Planung und Vorbereitung ihres biografischen Projektes (Lebensbuch, Biografiegruppe etc.). Welche Zielgruppe spreche ich wie an? Welche Inhalte und Methoden passen? Welche Ziele möchte ich erreichen? Wer sind meine TeilnehmerInnen, welche Voraussetzungen bringen sie mit?

Inhaltliche Impulse, Einzelarbeit, Austausch und Reflexion sind der Rahmen für die konkrete Planung des biografischen Projektes. Die Teilnehmenden erleben eine Fülle an biografischen Methoden, um für die Planung und Umsetzung gut gerüstet zu sein.

Modul 4 **Es hat sich bewährt, wenn man anfängt! Abschlusswerkstatt, Selbst- & Methodenreflexion**

24. – 26.06.2019 in Eisenach

Referentinnen Birgit Lattschar und Karin Mohr

In der Abschlusswerkstatt stellen die Teilnehmenden ihr Projekt vor, das im Rahmen der Weiterbildung gestaltet wurde und reflektieren dies. Dazu gibt es konstruktive Rückmeldungen von der Gruppe und den Referentinnen. Die Teilnehmenden erleben die Vielfalt des biografischen Arbeitens anhand der individuellen Projekte der anderen.

Die Methodenvielfalt der Weiterbildung und der Abschlusspräsentationen wird dazu genutzt, entsprechend den eigenen Themenschwerpunkten und Zielgruppen, Abwandlungen zu erarbeiten. Weiterarbeit und Grenzen der biografischen Arbeit werden beleuchtet. Zudem werden die Themen Abschiede und Übergänge in den Blick genommen. Welche Bedeutung haben diese für die betreuten Kinder und Jugendlichen, wie kann man sie gut gestalten? Mit vielen Anregungen für die weitere praktische Arbeit wird der Lehrgang abgerundet – natürlich nicht ohne einen würdigen und kreativ-biografischen Kursabschluss mit Verleihung der Zertifikate.